

AMP-FUNKTIONEN IM ÜBERBLICK

SCHRÖTER® Traditonal 100W und 50W

BESCHREIBUNG ALLGEMEIN

Gerätetyp

Vollröhren Gitarrenverstärker Topteil, 3-kanalig (zweieinhalb) - Clean, Crunch, High Gain mit seriell/parallel schaltbaren Einschleifweg in Handarbeit komplett in Deutschland gefertigt, Signalteil Punkt zu Punkt verdrahtet

Leistung 100W Modell / 50W Modell Class A/B-Gegentaktendstufe

Röhrenbestückung

Endstufenröhren 100W Modell -4 x EL34B-STR (Quartett, TAD), 50W Modell -2xEL34B-STR (Duett, TAD)

Vorstufenröhren 3 x ECC83-Cz (TAD), 2 x 12AX7 Tung Sol

Chassis

1,5 mm Stahlblech oberflächenveredelt, Front und Rückplatte 1 mm Alu natureloxiert,

Vorstufenröhren mit Blechkappen abgeschirmt und gegen Rausrutschen gesichert, Endstufenröhren mit Sockelklammern gesichert

Gehäuse

15-24 mm Multiplex, Bezug Kunstleder, Gehäusefront Stoff bestickt, Metallkappen vernickelt an allen Ecken, Lüftungs- und Schutzgitter 1 mm Stahl vernickelt, Griff Kunstleder metallverstärkt, GummifüÙe

Abmessungen (BxHxT / mm)

720 x 285 (mit FüÙe und Griff) x 260

Gewicht

100W Modell -ca. 21 kg, 50W Modell -ca. 20 kg

Zubehör

- Netzkabel (enthalten)
- Schutzhülle (enthalten)
- Flightcase mittelschwere Ausführung (Aufpreis)
- Director Fußschalter mit 7 Meter Anschlußkabel an beiden Enden verschraubbar (Aufpreis)

BESCHREIBUNG DER FUNKTIONEN

VORDERSEITE



1 - Mains / Stby Schalter mit jeweils zugehöriger Kontrollleuchte

Mit dem Kippen des Mains Schalters nach unten wird der Verstärker eingeschaltet, also mit Netzspannung versorgt und die Kontrollleuchte Mains leuchtet. Sofern die Kontrollleuchte Stby (noch) nicht leuchtet, befindet sich der Verstärker im Stby Modus. Das bedeutet, dass alle Betriebsspannungen der Verstärkerschaltung anliegen, ausgenommen die Hochspannung aller Röhren.

In diesem Zustand sollte sich der Verstärker mindestens 30 - 45 Sekunden nach dem Einschalten befinden!

Wird nun auch der Schalter Stby nach unten gekippt, leuchtet Stby und der Traditional ist spielbereit.

2 - Master Section mit den Reglern Rise, RhyVol und SoloVol

Je weiter der Rise Regler aufgedreht wird, desto heller, gleichzeitig bassiger und muskulöser geht der Amp ans Werk. Außerdem ist er ein profundes Mittel, um im Zusammenhang (u.a.) mit dem Output Power Regler den Amp in geringen Lautstärken authentischer "aufgerissen" erscheinen zu lassen, indem man ihn weit zudreht!

Mit dem RhyVol (Rhythmus Volume) und SoloVol (Solo Volume) Regler stellt der Traditional zwei, per Director Fußboard oder External Switching Schaltbuchsen, abrufbare Lautstärken für alle drei Soundkanäle bereit. Wenn SoloVol aktiv ist, leuchtet die entsprechende LED unterhalb. Mit der Höhe des Einstellungsniveaus der beiden Regler hat man entscheidenden Einfluss auf das Kompressionsverhalten des Amps. Von diesen Reglern zwar abhängig, wird die Gesamtlautstärke des Amps aber mit dem Output Power Regler auf der Rückseite eingestellt.

3 - Clean Kanal

Der Clean Kanal ist völlig unabhängig vom Crunch und High Gain Kanal einstellbar. Sein Gain Regler bestimmt, wie "clean" oder bereits "crunchig" es abhängig von der Gitarre sein soll. Einstellbar in Bass, Middle und Treble wird der Clean Kanal mit seinem Volume Regler der Lautstärke der anderen beiden Kanäle angepasst (siehe Master Section weiter oben).

4 - Channel Schalter

Er dient zum manuellen Umschalten (von links nach rechts) der drei Kanäle Clean, Crunch oder High Gain am Verstärker, entsprechend durch die Kanal LEDs CL, CR und HG angezeigt. Er muss sich in Mittelstellung, die dem Crunch Kanal entspricht, für den Betrieb mit dem Director oder zur Steuerung über die External Switching Schaltbuchsen befinden.

5 - Crunch und High Gain Kanal

Da sich beide Kanäle im Grundsound äußerst ähnlich sind, teilen sie sich die Klangregler Bass, Middle und Treble, haben aber voneinander unabhängige Gain Regler zur Einstellung des jeweiligen Zerrverhaltens.

Der Pre Bass Regler des Crunch Kanals hat entscheidenden Einfluss auf den Bassanteil in der Vorstufe und verhält sich deshalb völlig anders als Bass in der Klangregelung. Da der Bassanteil der Vorstufe stark von der Stellung des Gain Reglers abhängig ist, dient Pre Bass zu dessen Ausgleich. Wenig Verzerrung - Pre Bass auf, viel Verzerrung - Pre Bass zu. Er dient nicht zum eigentlichen Einstellen der Bässe!

Der High Gain Kanal besitzt einen unabhängigen Gain Regler und wird mit seinem Volume Regler in der Lautstärke dem Crunch Kanal angepasst.

6 - Crunch - High Gain Link

Dieser Schalter bestimmt mit seinen 3 Stellungen, ob der Traditional ein Amp mit Clean-, Crunch- und High Gain Kanal ist, oder ein Amp mit Clean- und zwei Crunch Kanälen ist oder einer mit einem Clean Kanal und zwei High Gain Kanälen.

7 - Guitar

Klar, die Gitarren Inputbuchse.

RÜCKSEITE



8 - Director 7-Pol DIN Buchse

Dient ausschließlich dem Anschluss des BrownArtist Director Fußboards (keine MIDI Buchse!).

9 - External Switching Buchsen

Über diese Schaltbuchsen ist es möglich, Rhythmus und Solo Volume, die Kanäle Clean, Crunch, High Gain und den Einschleifweg des Amps z.B. über einen MIDI Switcher zu steuern. Damit ist der Traditional für eine "große", automatisierte Gitarrenanlage geeignet.

10 - Pre-Amp Out

An ihm liegt das pure, nicht frequenzkorrigierte, im Pegel regelbare Vorstufensignal an. Von der Lautstärke und Effektweg unabhängig, dient er für spezielle Anwendungen wie zum Beispiel zum Ansteuern weiterer Amps, Endstufen, Effektgeräte, usw.. Lautloses Aufnehmen ohne Lautsprecher ist damit ebenfalls möglich, wenn man mit diesem Signal einen Speakersimulator oder Ähnliches füttert.

Achtung: Wird der Amp ohne angeschlossenen Lautsprecher betrieben, muss der Output Power Regler und zur doppelten Sicherheit, der RhyVol und SoloVol Regler auf 0 stehen!

11 - (Back-)Loop

Der Einschleifweg zwischen Vor- und Endstufe, umschaltbar per Kippschalter am Amp zwischen parallelem und seriellen Betrieb. Ein-/Ausschaltbar über den Director oder External Switching Buchsen, "Spillover"- fähig. Regelbarer Send und Return Pegel, zur Anpassung von 19 Zoll Effektgeräten (Send ca. 7-10) und Bodentretern (Send ca. 4-6).

Diese Effekt Loop ist eine True Parallel Loop - Das Vorstufensignal geht nur durch die Effektwegschaltung, wenn die Loop auf Seriell steht und(!) die Loop aktiviert wird (oder der Director nicht angeschlossen ist). Eine abgeschaltete Loop bedeutet immer parallelen, direkten Betrieb, auch wenn der Seriell / Parallel Schalter auf Seriell steht!

12 - Output Power Regler

Mit dem Output Power Regler wird die Gesamtlautstärke des Amps eingestellt (siehe Master Section -RhyVol und SoloVol).

13 - Impedanzwähler und Speaker Buchsen

Mit dem Impedanzwähler muss stets die Gesamtimpedanz der an den parallel verdrahteten Speaker Buchsen angeschlossenen Box(en) eingestellt werden.

Achtung: Nur Lautsprecherkabel verwenden! Gitarrenkabel können schwere Schäden am Amp verursachen!

14 - Netzbuchse, Netzsicherungen, HT Sicherung

Die HT Sicherung sichert den Hochspannungsteil des Amps gegen übermäßigen Stromfluss und damit gegen höhere Schäden ab. Die Traditional 100W Modelle benötigen hier eine 1AT Sicherung, die 50W Modelle eine 0,5AT Sicherung

Die Mains Fuse (=Netzsicherung/Hauptsicherung) muss für die Netzspannungen 230V und 240V 2AT betragen und für 100V und 120V 4AT betragen. Das T hinter dem A steht für Träge (= SB = Slow Blow)

Achtung: Sicherungen nur durch den am Sicherungshalter jeweils angegeben Wert ersetzen!

Humbalance Poti

- Nicht abgebildet hinter dem Abdeckgitter -

Mit dem Humbalance Poti wird der Traditional auf das geringst mögliche Nebengeräusch (Grundbrummen) eingestellt. Dazu wird am Besten der Crunch Kanal aktiviert. Die Lautstärke sollte ruhig etwas höher eingestellt werden, so dass das Grundgeräusch gut zu hören ist. Nun wird der Humbalance Regler so eingestellt, bis vorhandene Brummgeräusche am leisesten erscheinen.

Um Fehler zu vermeiden, sollte dabei nichts ausser einer Lautsprecher Box am Amp angeschlossen sein.

Bias Poti

- Nicht abgebildet hinter dem Abdeckgitter und (eigentlich) nur für Techniker! -

mit im wird der Ruhestrom der Endstufenröhren justiert. Der Traditional sollte dazu mindestens 10 min. warmlaufen. RhyVol und SoloVol auf Null, Output Power voll auf. Nun an der Lötöse neben der Biasmessbuchse die Minusleitung eines Millivoltmeters anklemmen und in die Buchse die Plusleitung stecken, vorzugsweise mit einem Bananenstecker, und nun ca. 62mV einstellen.

DIRECTOR FUßBOARD



1 - Kanaltaster

Für jeden der Kanäle CL -Clean, CR -Crunch und HG -High Gain ist jeweils ein Rhythmustaster in der unteren Reihe sowie ein Solotaster in der oberen Reihe vorhanden. Damit kann jeder Kanal direkt ohne Zwischenschritt in einer Rhythmus- oder Sololautstärke angewählt werden.

2 - Fill In Taster

In der unteren Reihe weiter rechts befinden sich die sog. Fill In Taster. Sie aktivieren das Solo Volume (SoloVol am Amp) nur solange der Fuß auf der Taste steht. Der Taster AC -Active Channel macht den gerade aktiven Rhythmus Kanal lauter und HG wählt stets den High Gain Kanal in der Solo Lautstärke an, egal welcher Rhythmus Kanal gerade gespielt wird.

3 - Back Loop

Wenn die Back Loop Solo Link LED leuchtet, vorgewählt vom BL-Solo Link Kippschalter an der Frontseite des Directors, wird gleichzeitig der Effektweg des Amps mit der Anwahl eines Solo Volumes oder dem Betätigen der Fill In Taster aktiviert. Außerdem kann der Effektweg auch völlig unabhängig manuell mit dem Schalter BL in der oberen Reihe ein-/ausgeschaltet werden.

4 - Front Loop

FL -Front Loop rechts daneben schaltet die im Director integrierte True Hardware Bypass Loop, zum Einschleifen von Effektgeräten zwischen Gitarre und Amp, ein/aus. Zu ihrer Nutzung wird die Gitarre an der Buchse Guitar eingesteckt und die Buchse Amp mit der Guitar Buchse am Amp verbunden, zwischen Send und Return hängen die Effektgeräte.

5 - (BrownArtist) 7-Pol DIN Buchse

Die verschraubbare 7-Pol DIN Buchse (BrownArtist) wird mit der Buchse Director auf der Amp Rückseite verbunden. Sie sendet Schaltbefehle, die nur der BrownArtist oder der Traditional verstehen (keine MIDI Buchse!).

M4 Befestigungslöcher (nicht abgebildet)

An der Unterseite finden sich vier Löcher mit einem M4 Gewinde. Hier kann man zwei lange oder vier kürzere Metallochbänder (auch in schwarz oder weiß aus dem Baumarkt) anschrauben, um den Director an einem Fußboard zu befestigen. Es reichen 10mm M4 Schrauben, bei längeren kann aber nichts kaputt gehen.

GRUNDEINSTELLUNGEN ZUM KENNENLERNEN (mit Standard Les Paul)**Frontplatte von links nach rechts**

Rise: 6
RhyVol: 2,5
SoloVol: 3,5

Clean:

Volume: 6,5
Bass: 4
Middle: 3
Treble: 6
Gain: 3

Channel:

Mit angeschlossenem Director Fußboard,
Hebel auf Mittelstellung (=Stellung „Director“)

Crunch + High Gain:

Bass: 5
Middle: 5
Treble: 5

Crunch:

Pre Bass: 5
Gain: 6

High Gain:

Volume: 6
Gain: 5

Rückplatte**Output Power:**

Regler: Club

Zum Testen des maximalen Dynamikumfangs

Regler: voll auf

-RhyVol/SoloVol eher niedrige Einstellungen

Effekt Loop:

Ohne angeschlossenem Effektgerät muss
Parallel / Seriell Schalter auf Stellung
Parallel stehen, sonst ist kein Ton hörbar,
sobald die Back Loop aktiviert wird oder Director
nicht angeschlossen ist!

Mit „Bodentreter“ Effektgeräte:

Send: ca. 4 - 6

Mit 19“ Effektgeräten:

Send: ca. 7-10

Return:

Jeweils nach belieben der Effektstärke,
abhängig vom Ausgangspegel, des
Effektgerätes